

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 3
Fachbereich Kämmerei
Bearbeitet von: Manfred Reisch und Heiko Erner

Datum
27.02.2003

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Haupt- und Finanzausschuss

09.04.2003

Rat

30.04.2003

Betreff:

Haushalt 2002

hier: Entscheidung über die Bildung von Haushaltsresten im Jahresabschluss 2002

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen stimmt der Bildung von Haushaltsresten nach den Anlagen 1 (Verwaltungshaushalt) und 2 (Vermögenshaushalt) zu.

Sachverhalt / Begründung:

Mit Verwaltungsvorlage Nr. 2494/2003 vom 05.02.2003 wurde dem Haupt- und Finanzausschuss zur Sitzung am 19.02. (TOP 5) und dem Rat der Stadt Siegen zur Sitzung am 26.02.2003 (TOP 5) das vorläufige Abschlussergebnis des Haushaltsjahres 2002 zur Kenntnis gegeben. Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf die in dieser Vorlage gemachten Ausführungen verwiesen.

Ungeachtet dessen ist - die Bildung von Haushaltsresten betreffend - nochmals auf Folgendes hinzuweisen:

a) Verwaltungshaushalt

Die Planzahlen des Haushalts 2002 sahen „lediglich“ einen originären Fehlbedarf in Höhe von rd. 1,6 Mio. € vor. Im laufenden Vollzug des Haushalts 2002 hat sich jedoch die Einnahmesituation dramatisch verschlechtert.

Die sich bereits frühzeitig abzeichnenden negativen Veränderungen im Einnahmebereich (im Wesentlichen sind hier die Einbrüche bei der Gewerbesteuer nach Ertrag in Höhe von letztlich rd. 4,5 Mio. € und die Mindereinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von rd. 2 Mio. € zu nennen) haben sich abschließend bestätigt und münden in einem originären Defizit des Jahres 2002 in Höhe von voraussichtlich rd. 14,55 Mio. €. In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass darin die geplante Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt aus Vermögensveräußerungserlösen (RWE-Aktien) in Höhe von 8 Mio. € enthalten ist, die wegen des zu niedrigen Aktienkurses nicht realisiert werden konnte.

Die dargestellte Entwicklung lässt es nicht zu, im Einzelfall ersparte Haushaltsmittel in nennenswertem Umfang in das Jahr 2003 zu übertragen. Um eine zusätzliche Ausweitung des v. g. Fehlbetrages in Grenzen zu halten, musste bei der Bildung von Haushaltsausgaberesten daher ein äußerst restriktiver Maßstab angelegt werden. Damit wurde auch der Forderung des Innenministers NW gemäß „Handlungsrahmen zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten“ entsprochen.

Die im Verwaltungshaushalt gebildeten Haushaltsreste (rd. 0,7 Mio. €), die sich betragsmäßig im Wesentlichen auf die Bereiche "Bauunterhaltung Schulen" und auf die "Schulbudgets" beschränken, sind aus der Anlage 1 ersichtlich und erhöhen den v. g. originären Fehlbetrag 2002 auf rd. 15,25 Mio. €.

b) Vermögenshaushalt

Bei der Bildung von Haushaltsresten im Vermögenshaushalt – vgl. Anlage 2 - sind insbesondere auch haushaltsrechtliche Vorschriften zu beachten.

Haushaltseinnahmereste können, außer bei Krediten, grundsätzlich nur bei Zuweisungen und Zuschüssen gebildet werden, wenn ein Bewilligungsbescheid vorliegt. Die Haushaltseinnahmereste betragen insgesamt rd. 3,5 Mio. €.

Bei der Bildung von Haushaltsausgaberesten ist Nr. 9 des „Handlungsrahmens zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten“ zu beachten. Danach ist es im Rahmen der Konsolidierung nicht vertretbar, große „Schattenhaushalte“ neben dem laufenden Haushaltsplan zu bewirtschaften.

An neuen Haushaltsausgaberesten werden zur Weiterfinanzierung von Maßnahmen rd. 8,2 Mio. € gebildet, so dass zzgl. der Reste aus Vorjahren insgesamt rd. 9,9 Mio. € nach 2003 vorgetragen werden (Vorjahr: 9,9 Mio. €).

Das Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2002 schließt unter Berücksichtigung der Restebildung und der Absetzung von alten Haushaltsresten danach in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen mit rd. **26,3 Mio. €** ab.

Gemäß Ziffer I. 9. des Handlungsrahmens zur Genehmigung von Haushaltssicherungskonzepten ist die Haushaltsresteliste dem Rat zur Beratung über die Verwendung der Haushaltsreste vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Reinhold Baumeister
I. Beigeordneter und Stadtkämmerer

Anlagen: 2